

Der Bürgermeister bekräftigt, dass Sparen auch künftig nötig ist und Vorschläge jederzeit dankbar entgegengenommen werden. Hierzu bedürfe es jedoch konkreter Anträge.

Herr Schmidt erklärt, dass es jedem der 32 Ratsmitglieder unbenommen sei, jederzeit Anträge zu stellen. Eine Kommission hingegen hält er für überflüssig. Seine Fraktion habe sich im Vorfeld des Haushaltes einen Tag lang intensiv mit allen Haushaltspositionen auseinandergesetzt.

Herr Böscking erinnert an eine bereits früher bestehende Sparkommission. Mit Mühe und Not habe man 30.000 DM eingespart. Der Haushalt sei doch bereits so ausgereizt, dass sich kaum noch Möglichkeiten ergeben würden, große Summen einzusparen.

Eine Kommission, so Herr Dehnert würde auch wieder Geld kosten, da sie Arbeitskräfte aus der Verwaltung binde. Die intensive Mitarbeit in den Fachausschüssen sei oft wertvoller und effektiver. Im Zweifelsfalle müsse man den Ältestenrat bemühen.

Der Bürgermeister stellt klar, dass in der Verwaltung in intensiven Gesprächen jede Haushaltsstelle auf den Prüfstand komme und ausführlich und sorgfältig abgewogen werde. Erstes Ziel sei immer der Haushaltsausgleich.

Schließlich wiederholt er noch einmal, dass man für jeden Vorschlag zur Ausgabenreduzierung und Einnahmeverbesserung dankbar sei.

Beschluss-Nr. Der Antrag der Fraktion Freie Bürger auf Einrichtung einer Kommission zur Erarbeitung von Sparvorschlägen wird abgelehnt.
XI/25/235

Abstimmungs- Einstimmig.
Erg.: